

# LEITFADEN REGIONALGRUPPE/ ENERGIEFELD-GRÜNDUNG

## VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER GEMEINWOHL-ÖKONOMIE

Dieser Leitfaden soll all jenen Engagierten als Starthilfe dienen, die in ihrer Region ein Energiefeld aufbauen wollen. Er liefert Ideen und zeigt auf, was sich bisher bewährt hat. Es ist nicht die Idee, dass alles von Anfang an perfekt umgesetzt wird. Im Gegenteil: Wer die Gemeinwohl-Ökonomie in der eigenen Region verbreiten will, ist herzlich eingeladen, sofort eine Regionalgruppe zu gründen! Dieser Leitfaden bietet die nötige Unterstützung dafür.

### Was ist eine Regionalgruppe?

**Innerhalb der GWÖ Bewegung wird oft Energiefeld als Synonym für eine GWÖ Regionalgruppe verwendet.**

Eine Regionalgruppe/ Energiefeld ist eine Gruppe von Privatpersonen, UnternehmerInnen, GemeindevertreterInnen, und weiteren AkteurInnen, die sich auf lokaler und regionaler Ebene dafür einsetzen, die Vision der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) zu verwirklichen. Die Gründung des Energiefeldes ist somit die „Landung, das Keimen, Anwurzeln und Aufblühen der Gemeinwohl-Ökonomie in der Region“.

Zu den Aufgaben der Regionalgruppe zählen z.B.:

- Bildung eines Kernteams und Abhalten von regelmäßigen Treffen
- Öffentlichkeitsarbeit: Veranstaltungen, Broschüren verteilen, Infostände, etc.
- Aufbau eines Netzwerkes von ReferentInnen, BeraterInnen und AuditorInnen aus der Region und mit diesen eine gute Kooperation halten
- Aufbauen einer lokalen Gruppe von Pionier-Unternehmen und Begleitung dieser Unternehmen beim Erstellen der Gemeinwohl-Bilanz
- Initiierung des Prozesses zur Gemeinwohl-Gemeinde und Gemeinwohl-Region
- Vermittlung von ReferentInnen und Informationen zur Gemeinwohl-Ökonomie an Schulen und Universitäten
- Enge Kooperation mit den jeweiligen AkteurInnen-Kreisen (zur Qualitätssicherung)
- Gute Vernetzung mit anderen Energiefeldern und der GWÖ-Bewegung
- Organisation und Begleitung von Peer-Evaluierung
- AnsprechpartnerIn in der Region

## WIE wird eine Regionalgruppe/ Energiefeld gegründet?

### STUFE 1

Sobald sich in einer Region zwei oder mehr Personen finden, die sich aus innerer Motivation heraus für die Verbreitung der Gemeinwohl-Ökonomie in der Region einsetzen wollen, können sie eine Regionalgruppe gründen. Die erste Stufe der Gründung mit dem Status „im Aufbau“ erfolgt durch eine Antragstellung. Voraussetzung für die Gründung einer Regionalgruppe mit dem Status „im Aufbau“ ist die Mitgliedschaft bei einem GWÖ Verein von **mindestens 2 Personen**.

Nach Bezahlung des Mitgliedbeitrags schicken die GründerInnen das ausgefüllte und unterschriebene Antragsformular an [ef-onboarding@gemeinwohl-oekonomie.org](mailto:ef-onboarding@gemeinwohl-oekonomie.org).

Nach Abnahme durch das IKT (Internationale Koordinierungsteam) erhalten die Regionalgruppen den Status : **Regionalgruppe im Aufbau**

In diesem Stadium können Energiefelder die GWÖ Infrastruktur bereits zum Teil nutzen, sowie auch die Kontaktdaten der GründerInnen auf die Website gestellt werden. Die Vergabe einer eigenen GWÖ E-Mail Adresse ist jedoch zu diesem Zeitpunkt noch nicht möglich.

Informationen über die Mitgliedschaft sowie die Möglichkeit bei der GWÖ Mitglied zu werden findet ihr hier:

<https://www.ecogood.org/unterstuetzenverbreiten/als-privatperson/als-privatperson-mitglied-werden>

Für den Ablauf des formalen Prozesses bitten wir Euch das **Informationsblatt für die Gründung von GWÖ Regionalgruppen** zu lesen.

### STUFE 2

Nach mindestens 3 Monaten stellen die Regionalgruppen einen erneuten Antrag zur Gründung einer **Regionalgruppe mit dem Status „aktiv“** . Voraussetzung für die Gründung eines Energiefeldes mit dem Status „aktiv“ ist die Mitgliedschaft bei einem GWÖ Verein von **mindestens 5 Personen**.

Nach Bezahlung der Mitgliedsbeiträge schicken die GründerInnen das ausgefüllte und unterschriebene Antragsformular an [ef-onboarding@gemeinwohl-oekonomie.org](mailto:ef-onboarding@gemeinwohl-oekonomie.org).

Nach Abnahme durch das IKT (Internationale Koordinierungsteam) erhalten die Regionalgruppen den Status „aktiv“.

Sobald ihr Status als aktive Regionalgruppe anerkannt ist, erhalten sie eine eigene E-Mail-Adresse und eine eigene Seite auf der GWÖ-Website, auf der sie sich selbst präsentieren und sich mit den Pionier-Unternehmen, AkteurInnen, UnterstützerInnen und InteressentInnen

vernetzen können. BITTE Informationsblatt für Regionalgruppen lesen

<https://www.ecogood.org/sites/default/files/dateien/page/informationsblatt-ef-grundung.pdf>

Mitwirkende des Energiefeldes sind:

- Kernteam (aktive Vereinsmitglieder)
- Pionier-UnternehmerInnen der Region
- Gemeinwohl-Gemeinden und -Regionen
- Schulen, Universitäten und Bildungseinrichtungen in der Region
- AkteurInnen (ReferentInnen, BeraterInnen, AuditorInnen aus der Region)
- UnterstützerInnen und Vereinsmitglieder aus der Region
- InteressentInnen (Newsletter-Abonnenten aus der Region)

## KERNTEAM

Kernteam-Mitglieder sind Menschen, die sich aus innerer Motivation heraus für den Aufbau eines wirkungsvollen Energiefeldes und die Verbreitung der Gemeinwohl-Ökonomie in der Region einsetzen wollen.

Es hat sich bewährt, dass das Kernteam heterogen zusammengesetzt ist, um mit allen AkteurInnen der Gesellschaft eine gute Kommunikation und Kooperation aufbauen zu können.

Die Gründung wird von einem Team vorgenommen, das idealerweise aus gleich vielen Frauen wie Männern besteht. In der Gründungssitzung wird eine erste Aufgaben- und Verantwortlichkeitsmatrix erstellt. Dabei sind die koordinativen Aufgaben auf möglichst viele Kernteam-Mitglieder zu verteilen.

Koordinative Aufgaben sind u.a.:

- Ansprechperson nach außen (für Mailanfragen, Presse usw.)
- Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung der GWÖ in Wien (Ansprechperson, Teilnahme an Treffen usw.)
- Organisation der Kernteam-Treffen (Einladung, Moderation, Protokollführung)
- Betreuung der Mitglieder, UnterstützerInnen und InteressentInnen des Energiefeldes (z.B. via Mailverteiler)
- Datenpflege der regionalen Mitglieder und der Regionalgruppe im Backoffice (Datenbank)
- Administration der Energiefeld-Mailingliste
- Das Informieren aller Aktiven im Energiefeld über laufende Vorträge von Christian Felber in nächstgelegenen Regionen. Informationen zu den Vorträgen von Christian Felber findet ihr [www.christian-felber.at/vortraege.php](http://www.christian-felber.at/vortraege.php).

Im Energiefeld sollte im Idealfall Verbindung aufgebaut werden zu

- Unternehmen
- Kommunal- und Regionalpolitik
- Medien
- Schulen, Unis & Bildungseinrichtungen
- Gewerkschaften und Betriebsräten
- sozialen Bewegungen und NGO
- kulturellen Einrichtungen
- öffentlicher Verwaltung

### PIONIER-UNTERNEHMEN

Ein Unternehmen wird zum Pionier-Unternehmen, wenn es neben der Finanzbilanz auch die Gemeinwohl-Bilanz erstellt und sich auf der Webseite des Vereins GWÖ als Unterstützer-Unternehmen einträgt. Mit dem Erstellen der Gemeinwohl-Bilanz können UnternehmerInnen das Modell der Gemeinwohl-Ökonomie sofort eigenverantwortlich umsetzen und sind so Pioniere eines Wertewandels in der Wirtschaft.

### GEMEINWOHL-GEMEINDEN UND -REGIONEN

Eine Gemeinde wird zur Gemeinwohl-Gemeinde, wenn sie den Gesamtprozess der GWÖ per Gemeinderatsbeschluss unterstützt, sich auf der Webseite des Vereins GWÖ als Unterstützer-Gemeinde einträgt und mindestens eines der folgenden fünf Projekte durchführt:

- Erstellen und Veröffentlichen der Gemeinwohl-Bilanz in den öffentlichen Betrieben
- Einladen der privaten Unternehmen zur Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz
- Entwicklung eines „Kommunalen Gemeinwohl-Index“, einem Lebensqualitätsindex für Gemeinden
- Förderung eines „Kommunalen Wirtschaftskonvents“
- Zusammenschluss mit anderen Gemeinden zu einer Gemeinwohl-Region

### AKTEUR/INNEN

Innerhalb der Gemeinwohl-Ökonomie gibt es verschiedene AkteurInnen-Kreise, die bestimmte Aufgabenbereiche ausüben und koordinieren, z.B.:

- ReferentInnen verbreiten die Idee der Gemeinwohl-Ökonomie in Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Seminaren und Workshops.
- BeraterInnen begleiten Unternehmen bei der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz und bei den Veränderungsprozessen, die zu besseren Bilanzergebnissen führen. Sie tragen außerdem zur Weiterentwicklung der Gemeinwohl-Bilanz bei.
- AuditorInnen überprüfen die Gemeinwohl-Bilanz-Ergebnisse der PionierInnen (so, wie WirtschaftsprüferInnen die Finanzbilanz abnehmen).

Weitere GWÖ AkteurInnenkreise findet ihr hier:

<https://www.ecogood.org/allgemeine-infos/gwoe-bewegung/akteurinnen-kreise>

## UNTERSTÜTZERINNEN UND VEREINSMITGLIEDER

Privatpersonen, Unternehmen, Vereine, Organisationen und PolitikerInnen können die Gemeinwohl-Ökonomie öffentlich unterstützen, indem sie sich unter diesem Link auf der Website eintragen: <https://www.ecogood.org/unterstuetzen-mitmachen/privatperson/als-privatperson-eintragen>.

Sie werden namentlich auf der Website aufgeführt.

Im Juli 2011 wurde in Wien der „Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie“ gegründet, um die Energiefelder und Umsetzungsgruppen zu unterstützen und zu koordinieren. Die Mitgliedschaft ist für natürliche und juristische Personen offen und kann online beantragt werden: <https://www.ecogood.org/unterstuetzenverbreiten/als-privatperson/als-privatperson-mitglied-werden>. Für natürliche Personen ist ein Minimalbeitrag von 60€ pro Jahr vorgesehen. Der Beitrag der Unternehmen richtet sich nach der Anzahl der Beschäftigten. Details dazu hier: <https://www.ecogood.org/unterstuetzen-mitmachen/unternehmen/als-unternehmen-mitglied-werden>

## INTERESSENT/INNEN

Interessierte Personen können via Website Newsletter bestellen. Sie werden als InteressentInnen geführt. Wenn sie sich ebenfalls in den Verteiler des jeweiligen Energiefeldes eintragen, können sie vom Koordinationsteam des Energiefeldes mit wichtigen Informationen versorgt werden.

## Zusammenarbeit IN DER REGIONALGRUPPE/ ENERGIEFELD

### KOMMUNIKATION UND ENTSCHEIDUNGSFINDUNG

Eine Kommunikationskultur, die sich an einem ehrlichen und wertschätzenden Austausch orientiert, hat sich bewährt. Achtsame Gesprächsmethoden wie Council, Dialog, aktives Zuhören, Von-Herzen-Sprechen, gewaltfreie Kommunikation und innovative Entscheidungsmethoden wie Konsens, Konsent, Systemisches Konsensieren, etc. können eine konstruktive und freudvolle Zusammenarbeit stärken. Wenn die Gesprächsbasis stimmt, fällt es leichter, Konsens zu finden und zu tragfähigen Entscheidungen zu kommen.

### UMGANG MIT KONFLIKTEN

Die Mitglieder der Regionalgruppe erklären sich zu einem Commitment der grundsätzlichen Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit dem Konflikt, beriet, auch wenn der Konflikt anfangs selbst nicht gesehen wird.

1. Stufe: Commitment zum bilateralen Gespräch der am Konflikt Beteiligten
2. Stufe: Hinzuziehen einer neutralen Vertrauensperson aus dem AK/EF
3. Stufe: Mediation durch AK Prozessbegleitung oder andere externe Mediation

**Wenn 1+2+3 zu keiner Lösung geführt haben, dann:**

4. Eigenständiger Ausschluss aus dem jeweiligen AK/EF durch die ordentlichen Mitglieder der Regionalgruppe/ AkteurInnenkreises durch systemisches Konsensieren
5. Falls es sich um eine koordinierende Person handelt, Findung einer neuen Person

Ab Stufe 4 informiert die Regionalgruppe/AktuerInnenkreis die zuständigen Gremien:

Regionalgruppen: Nini Schmatz

AKS: IKT

Falls die Regionalgruppe /AK nicht im Stande ist 4 + 5 selbständig durchzuführen wird die Regionalgruppe/AK beendet. Anschließend kann sich eine Regionalgruppe /AK neu formieren.

Grundsätzlich wird empfohlen, dass die Regionalgruppe/AK proaktiv die Unterstützung durch den AK Prozessbegleitung sucht.

### TREFFEN UND DOKUMENTATION

Regelmäßige, persönliche Kernteam-Treffen sind für eine enge Kooperation innerhalb des Energiefelds unerlässlich. Kernteam-Treffen dienen dazu, über jene Punkte zu diskutieren und zu entscheiden, die alle Mitglieder des Energiefelds betreffen. Einzelnen Themen können sich einzelne Untergruppen (Fokusteams) widmen (siehe unten).

Bei den Treffen haben sich Protokolle mit Anwesenheitsliste bewährt. Diese sind erfahrungsgemäß auch für andere Energiefelder oder AkteurInnen-Kreise (AK) interessant.

## ARBEITSTEILUNG

Erfahrungsgemäß bewährt es sich, bei Treffen zu trennen zwischen:

- Arbeitstreffen des eingespielten Kernteams und Treffen für neue Interessierte
- organisatorischen und inhaltlichen Fragestellungen
- Themen wie Wirtschaft (z.B. Bilanz-Prozess), Gesellschaft (z.B. Veranstaltungen, Medienarbeit), Politik (z.B. Gemeinden)

Für die einzelnen Aufgabenbereiche haben sich klare Verantwortlichkeiten bewährt, z.B.:

- Unternehmen
- Gemeinde-Prozess
- Veranstaltungen & Öffentlichkeitsarbeit
- Interne Organisation
- Finanzverantwortung
- Bildung

Um Synergieeffekte der regionalen Aktivitäten nutzen zu können, spielen Kooperation und Koordination die entscheidende Rolle. Sie geben den Energiefeldern einen Mehrwert, von dem alle Mitwirkenden und die gesamte Region profitieren.

## BEISPIEL FÜR EINEN Zeitplan für das erste Jahr

Ein Zeitplan für ein Energiefeld kann beispielsweise so aussehen:

### STARTPHASE

In den ersten Monaten geht es darum, das Energiefeld auf die Beine zu stellen:

- Bildung des (vorläufigen) Kernteams, erste Treffen und Gründung des Energiefeldes
- Formulierung einer gemeinsamen Vision und Mission
- Kreieren eines Jahresplans in groben Zügen, mit Jahreszielen und Meilensteinen (Veranstaltungen, Anzahl Pionier-Unternehmen und Gemeinwohl-Gemeinden)
- Beziehungen zum Verein GWÖ Wien und bereits bestehenden nahegelegenen Energiefeldern knüpfen
- Aufbau eines Netzwerkes von ReferentInnen, BeraterInnen und AuditorInnen
- Kontaktaufnahme mit bestehenden und potenziellen Pionier-Unternehmen

### ETABLIERUNG

Ein halbes Jahr nach der Gründung kann der erste öffentliche Auftritt mit einer Auftakt-Veranstaltung zur Bekanntmachung und Verstärkung des Energiefeldes stattfinden (z.B. Vortrag). Danach können folgen:

- öffentliche Treffen für neue InteressentInnen → Vergrößerung des Kernteams
- Gewinnen neuer Pionier-Unternehmen:
  - Begleitung der ersten Staffel Unternehmen durch eine/n GWÖ-BeraterIn
  - Abschluss des Prozesses mit einer Pressekonferenz, um weitere Gruppen zu starten → Magneteffekt
- Vergrößerung des Netzwerks an ReferentInnen, BeraterInnen und AuditorInnen
- Starthilfe für die Gründung weiterer Energiefelder

### WEITERE SCHRITTE

Neun Monate nach der Gründung könnten weitere Schritte folgen, wie die Initiierung des Prozesses der Gemeinwohl-Gemeinde und -Region sowie die Vorbereitung und Durchführung von Schulworkshop-Reihen in Bildungseinrichtungen. Kontaktaufnahme mit ähnlichen Initiativen in der Region.

### ABSCHLUSS UND AUSBLICK

Ein Jahr nach der Gründung kann der Abschlussbericht gefeiert und die Jahresplanung und regionale Strategie für das nächste Jahr festgelegt werden.



## Einbindung im Gesamtprozess

### DER VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER GEMEINWOHL-ÖKONOMIE

Im Juli 2011 wurde der Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie gegründet. Der Koordinierungskreis des Vereins besteht aus zehn Mitgliedern und versteht sich als Unterstützung für alle AkteurInnen-Kreise, bietet Infrastruktur (z.B. Webseite, Koordination) und bemüht sich um das synergetische Zusammenwirken aller Beteiligten.

### ABSTIMMUNG MIT DEM GESAMTPROZESS

Folgende Schlüsselereignisse sollen in Abstimmung mit dem Gesamtprozess strategisch in die Arbeit der Energiefelder einfließen:

- große Treffen und Events (Gesamtdramaturgie)
- Pressekonferenz
- neue Publikationen
- Kommunikation an die Pionier-Unternehmen und Gemeinwohl-Gemeinden
- Information über die Entwicklung von Audit und Beratung
- Werbung für andere Events/Kongresse/Publikationen/Veranstaltungen

### MITWIRKUNG IM GESAMTPROZESS

#### *EXTERNER NEWSLETTER & INTERNER NEWSLETTER = „BLICKE AUF DEN GESAMTPROZESS“*

Alle Energiefelder sind herzlich eingeladen den internen Newsletter (die sogenannten „Blicke“) des Verein GWÖ mit Beiträgen aus ihrer Region zu unterstützen. Kurze und prägnante Absätze, die für die Allgemeinheit von Interesse sind, können an Nini Schmatz (koordination@gemeinwohl-oekonomie.org) geschickt werden. Die Blicke werden ca. alle 14 Tage ausgesandt.

#### *DELEGIERTE/R IN DER DELEGIERTENVERSAMMLUNG*

Ab einer bestimmten Größe kann ein Energiefeld durch eine/n Delegierten an der Delegiertenversammlung vertreten sein. Die Geschäftsordnung für die Delegiertenversammlung ist in Erarbeitung.

#### *MITWIRKEN IN AKTEURINNEN-KREISEN*

Die Mitglieder des Energiefelds sind herzlich eingeladen, sich auch – je nach Tätigkeit – in die diversen AkteurInnen-Kreise einzubringen, um voneinander zu lernen und die entsprechenden Aktivitäten zu koordinieren.

#### *MITWIRKEN IN ARBEITSGRUPPEN*

Alle Mitwirkenden der Energiefelder sind außerdem eingeladen, sich aktiv am Gesamtprozess zu beteiligen, indem sie sich mit ihren Ideen und ihrem Know-how in den verschiedenen Arbeitsgruppen des Vereins zur Förderung der GWÖ zu bestimmten Themen einbringen oder eigene AG bilden und Mitwirkende finden.

#### *MITWIRKEN AN DER WEBSITE*

Jedes Energiefeld erhält Zugang zur GWÖ-Website und kann so seine eigene Seite gestalten, d.h. News-Meldungen, Fotos und Videos online stellen, Veranstaltungen eintragen, Informationen über das Team, das Leitbild und die Aktivitäten hinzufügen und somit eine Plattform für alle GWÖ-Interessierten in der Region schaffen.

### *AUSTAUSCH MIT ANDEREN REGIONALGRUPPEN/ ENERGIEFELDERN*

Unabhängig von der rechtlichen Organisation ist förderlich, dass sich die Energiefelder untereinander austauschen. Das Ziel dieses Austausches und allfälliger Treffen (z.B. 2x jährlich) ist das gemeinsame Lernen und Entwickeln.

### UNTERSTÜTZUNG DURCH DEN VEREIN

Der Verein GWÖ stellt den Energiefeldern folgende Ressourcen zur Verfügung:

#### *INFORMATION*

- Folder über die Gemeinwohl-Ökonomie (In Papierform können sie bei Uwe Treiber unter [treiber@sonnendruck.com](mailto:treiber@sonnendruck.com) bestellt werden; Es gibt auch eine Druckvorlage, wobei sich der Folder aufgrund des Formates nicht zum Selbstaussdrucken eignet)
- Webseite des Vereins GWÖ mit allen wesentlichen Informationen zum Gesamtprozess der GWÖ: [www.ecogood.org](http://www.ecogood.org)
- Interner Newsletter alle 2 Wochen „Blicke auf den Gesamtprozess“  
Alle im Energiefeld tätigen Aktiven können sich selbst bei Nini melden ([koordination@gemeinwohl-oekonomie.org](mailto:koordination@gemeinwohl-oekonomie.org))

#### *KOMMUNIKATION*

- eine Energiefeld-E-Mail-Adresse als E-Mail-Account, der von mehreren Personen betreut werden kann, z.B. [zuerich@gemeinwohl-oekonomie.org](mailto:zuerich@gemeinwohl-oekonomie.org)
- ein E-Mail-Verteiler für die interne Kommunikation der Aktiven im Energiefeld, z.B. [ef\\_zuerich@gemeinwohl-oekonomie.org](mailto:ef_zuerich@gemeinwohl-oekonomie.org)
- eine Mailingliste für das Informieren sämtlicher GWÖ Interessierter in der Region über Veranstaltungen, Arbeitsgruppen, Neuigkeiten , z.B. [zuerich@list.gemeinwohl-oekonomie.org](mailto:zuerich@list.gemeinwohl-oekonomie.org)
- Zugang zur GWÖ-Website für alle Energiefeld-Aktiven

#### *WEITERE UNTERSTÜTZUNG*

- Unterstützung durch den Pool der BeraterInnen, AuditorInnen und ReferentInnen
- Zugang zum Backoffice zwecks Mitglieder-Verwaltung mit eigener E-Mail Adresse für die Administration
- Zugang zu allen Dokumenten, Vorlagen und Vortragsfolien

### STARTHILFE

Bei allen technisch organisatorischen Fragen wie Einrichtung von E-Mail-Adressen, Mailinglisten, Webseiten-Betreuung und Eintrag von Terminen im Kalender unterstützt gerne unsere interne Koordinatorin Nini Schmatz: [koordination@gemeinwohl-oekonomie.org](mailto:koordination@gemeinwohl-oekonomie.org)

Für alle weiteren Anliegen euer Energiefeld betreffend wendet euch bitte an unser Energiefeld-Team: [energiefeld@gemeinwohl-oekonomie.org](mailto:energiefeld@gemeinwohl-oekonomie.org).

**Wir wünschen viel Freude, Kreativität und gelingende Gemeinschaft im Energiefeld!**

Stand: 11.08.2014

---